

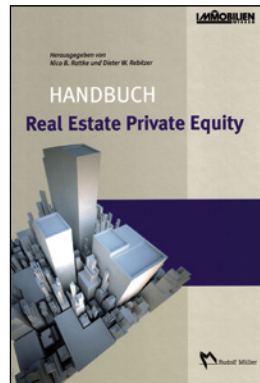


Guido Spars:

Die Immobilienwirtschaft aus der Sicht regionalökonomischer Theorien – Das Beispiel Berlin, 1. Auflage, Regioverlag, Berlin 2006, 116 Seiten im Format A4 mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen, 29,- Euro

ISBN: 978-3-929273-62-5

Die vorliegende Studie reiht sich ein in die wachsende Zahl der Stimmen und Beiträge, die auf die große Bedeutung der Immobilienwirtschaft in Deutschland aufmerksam machen und zeigen, wie sehr dieses Segment bisher unterschätzt worden ist. Die Habilitationsschrift von Guido Spars nimmt in diesem Zusammenhang eine Sonderstellung ein, da sie nicht auf die Präsentation weiterer Daten zur quantitativen Bedeutung der Immobilienwirtschaft zielt, sondern ganz dezidiert als Beitrag zur Theoriebildung konzipiert ist: Alte und neue Theorien der Stadt- und Regionalökonomie werden auf ihre Zusammenhänge und Verknüpfungen mit der Immobilienwirtschaft geprüft. Illustriert wird die Studie am Beispiel Berlins. Auf der Basis der gewonnenen theoretischen Erkenntnisse gibt der Autor eine Vielzahl von Ideen und Empfehlungen für die Immobilienwirtschaft – generell wie speziell für Berlin. Aufgezeigt werden wachstumsträchtige Kompetenzfelder und bislang nicht ausgeschöpfte regionale Potenziale.



**Nico B. Rottke,
Dieter W. Rebitzer (Hg.):**

Handbuch Real Estate Private Equity, Immobilien Informationsverlag Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln, 2006, 864 Seiten, 129,- Euro

ISBN: 3-89984-150-6

Real Estate Private Equity nimmt in Deutschland seit Ende 2003 eine den Immobilienmarkt prägende Rolle ein. Das beweisen Transaktionen in Milliardenhöhe wie zuletzt die Veräußerung von Immobilien des KarstadtQuelle-Konzerns an das Joint Venture Whitehall/Karstadt/Quelle. Der Umgang mit Transaktionen eines derart großen Investmentvolumens und einer derart hohen Zahl an Immobilieneinheiten stellt alle Transaktionsbeteiligten vor hohe Herausforderungen. Diese müssen einen extrem komplexen Prozess überschauen, der sich auf alle Bereiche der Immobilienökonomie erstreckt. Das „Handbuch Real Estate Private Equity“ bereitet diesen Prozess strukturiert auf und bietet den Transaktionsbeteiligten eine Hilfestellung für den Arbeitsablauf. Die Beiträge wurden von 61 namhaften, führenden Autoren aus Wissenschaft und Praxis verfasst. Ein umfangreiches Glossar mit rund 120 Fachbegriffen erläutert die oftmals englischen Ausdrücke, die rund um das Thema Private Equity gebräuchlich sind. Abgerundet wird das Werk durch ausführliche Checklisten.



Daniel Schäfer:

Die Wahrheit über die Heuschrecken – Wie Finanzinvestoren die Deutschland AG umbauen, F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen, Frankfurt am Main 2006, 210 Seiten, 24,90 Euro

ISBN: 3-89981-119-4

Sie kommen aus Amerika, Großbritannien oder Schweden. Sie reisen mit gut gefüllten Taschen an. Und spätestens seitdem sie als „Heuschrecken“ diffamiert wurden, sind sie in aller Munde: ausländische Finanzinvestoren, die auf der Suche nach extrem hohen Renditen den deutschen Markt erobern. Von der breiten Öffentlichkeit kaum beachtet, haben sich die Renditejäger zu einer bedeutenden Wirtschaftskraft gemausert. Doch wer sind diese neuen Stars der globalen Finanzmärkte? Welche Ziele verfolgen sie, wer sind ihre Geldgeber und welche Personen stecken hinter der Fassade? Unterhaltend und undogmatisch erhellt F.A.Z.-Redakteur Daniel Schäfer die Hintergründe der Branche und die Folgen ihres Wirkens für die deutsche Gesellschaft. „Die Wahrheit über die Heuschrecken“ räumt mit der nötigen Ironie mit den Klischees auf, die den Private-Equity-Fonds seit jeher anhaften.